

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 28

**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

«Moorn chunnt de Professer Gemmer zum Znacht, weisch dää, wo mängs Johr under Mäntscheffrässer gläbt hät.»

«Meintsch ächt, er sig mit üsem einfache Rindsbroote zfride?»

«Idäm Notizbüechli schtönd d Nähe und Adrässe vo allne Maitli, wo scho mini Fründinne gsii sind. Schön alphabetisch vo A bis Z.»

«Und wie heisst die allereerscht?»  
«Zäzilia.»

**L**esebruch: Es gibt Kinderverse, und es gibt kindische Verse. Die letzteren kann man als Schlagtexte verkaufen.

**E**r vorwurfsvoll zu ihr: «Hör emol uuf mit diine Abmagerigskuure. Wäni wott Chnoche gseh, chani min Fuess röntge loo.»

«**D**oo hetti no es Buech, wo Sie chönnt interessiere: <500 Ausreden für Ehemänner, die oft spät heimkommen>.»

Die Kundin braust auf: «Goot's Ine no? Werum sell mich das interessiere?»

«Wil's Iren Maa vorgeschter bi üüs kauft hät.»



STÄNDER

«**J**ede Tag hani mi i de Färie drüümol mit Öl iiigrie.» – «Därewäg vill Sune ghaa?» – «Nei, aber de Räge isch besser abglisse.»

## PARADOX IST ...

... wenn ein Analphabet sich etwas hinter die Ohren schreiben soll.

**D**er Buchkritiker zu seiner Gattin: «Chürzli hani doch em Autor Stemmhueber sis Buech i de Ziitig eso jäummerlich verrisse. Und jetzt, woni aafange läse drin, märki, das i rácht ghaa han.»

**A**m Strand: «Nei, Chind, jetzt sägis zum letschte-mool: Das sind kei Muettermool, das isch mis Bikini.»

**I**m Gesangbuch seines Sohnes für den Konfirman-denunterricht entdeckt der Vater einen Zettel mit Bubennamen.

«Was isch mit däre Liischte?»  
«Weisch Bappe, die mues i ali no verhaue.»

**Ü**brigens: In der Jugend nennt man seine Freunde Altersgenossen, im Alter Jugendfreunde.

## AUS UNSEREM SPRICHWÖRTERSCHATZ

Reden ist Silber, Reedereien sind Gold.

\*

Viele Köche verderben die Köchin.

\*

Spinne am Morgen, dann hast du's hinter dir!

## Der Nebelpalter kommentiert und glossiert

<b>Wenn dumme Kühe von Fiskalsennen gemolken werden ...</b>	Seite 8	Es Blüemli und es Schüüfeli. Eine Bildgeschichte von H. U. Steger	Seite 18
Andromeda und Barbarella – eine Sciene-fiction-Liebe	Seite 10	<b>Über Leuen und ihre Jäger: Seldwyler Tischgespräch</b>	Seite 28
<b>Machen Sie das Maximum aus den kostbarsten Wochen des Jahres!</b>	Seite 12	So ist sein Leben! Heiri Müllers Wochenerlebnis	Seite 32
Fritz Herdi wünscht Ihnen: Gute Reise!	Seite 15	<b>Das Telefonbuch – die ideale Ferienlektüre</b>	Seite 35
<b>Postkript: Das Perpetuum mobile ist erfunden!</b>	Seite 16	Ein offener Brief an Pfarrer Ernst Sieber	Seite 47

### Nebelpalter

Der Nebelpalter erscheint jeden Dienstag  
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur  
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen  
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

**Verlag, Druck und Administration:**  
E. Löffel-Benz AG, Graphische Anstalt,  
9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

**Abonnementspreise Schweiz:**  
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

**Abonnementspreise Europa\*:**  
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

**Abonnementspreis Übersee\*:**

6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

\*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine  
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle  
Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach  
entgegen. Telefon 071/41 43 43

**Inseraten-Annahme:**  
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

**Inseraten-Arbeitung:** Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

**Insertionspreise:** Nach Tarif 1982/1

**Inseraten-Annahmeschluss:**  
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.  
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.